BRICS Gipfel 2023 – Eine geopolitische Betrachtung[18]

Die BRICS-Gruppe (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) repräsentieren rd. 42% der Weltbevölkerung und 23% der weltweiten Wirtschaftsleistung (kaufkraftbereinigt rd. 31,5%) und verstehen sich als Sprachrohr der Entwicklungs- und Schwellenländer bzw. des ‚Globalen Südens'. Auf dieser Basis positionieren sie sich als Gegengewicht zu den G7 und fordern mehr Repräsentanz und Mitsprache in internationalen Foren und Organisationen, wie dem IWF oder dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.

Beim 15. BRICS-Gipfel vom 22.-24. August in Johannesburg, Südafrika standen insbesondere die Themen der Erweiterung der Gruppe und De-Dollarization auf der Agenda. Mit der Aufnahme von Ägypten, Argentinien, Äthiopien, Iran, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten per 1. Januar 2024 wurde ein starkes Zeichen für die Verfolgung der erklärten Ziele gesetzt. Das BRICS-Plus Bündnis wird somit 11 Staaten und rd. 46% der Weltbevölkerung bzw. rd. 29% der globalen Wirtschaftsleistung repräsentieren. Während die Einführung einer BRICS-Währung ein Langzeitprojekt bleibt, werden der zwischenstaatliche Handel und die Finanztransaktionen in BRICS-Währungen forciert. Weiters wird die Schaffung eines eigenen Bezahlsystems geprüft.

Die BRICS-Gruppe

Die BRICS sind ein Zusammenschluss der Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. 2010 wurde die seit 2006 formell bestehende BRIC-Gruppierung um Südafrika erweitert. Heute repräsentieren die BRICS rd. 42% der Weltbevölkerung und knapp ein Viertel der weltweiten Wirtschaftsleistung (vergleichbar mit USA; im Vergleich G7: rd. 41%) sowie rd. 18% des globalen Handels.[19]

Auf dieser Basis streben die BRICS nach einer Umgestaltung der vom ‚Westen' dominierten globalen Ordnung und der darunterliegenden politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Architektur, hin zu mehr Ausgewogenheit, fairerer Repräsentanz und Mitsprache, womit sich die BRICS-Staaten als Vorkämpfer und Sprachrohr der Entwicklungs- und Schwellenländer bzw. des ‚Globalen Südens' positionieren. Dies soll durch 1) (sicherheits-) politische-, 2) finanzielle und wirtschaftliche- sowie 3) kulturelle und zwischenmenschliche Zusammenarbeit auf der Basis von Multilateralismus und der Achtung des Völkerrechts erzielt werden.[20]

BRICS-Gipfel 2023

Dieses Anliegen wurde auf dem 15. BRICS-Gipfel, der von 22.-24. August in Johannesburg, Südafrika stattfand, verfolgt. Neben den BRICS-Staaten nahmen u.a. Staatsoberhäupter von rd. 50 Staaten, darunter rd. 30 afrikanischer Staaten teil. Einen prominenten Unterstützer fand die Zielsetzung des Gipfels zudem im Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres. Er forderte Reformen insbesondere im Hinblick auf den Sicherheitsrat der VN, die Weltbank und

[18] Autor: Felix Müller (Praktikant, Abteilung für EU- und internationale Angelegenheiten).

[19] Vgl. BRICS, a rising economic force (Partha Ray, Parthapratim Pal, BusinessLine) (infodesk.com); Evolution of BRICS - BRICS 2023

[20] Vgl. Evolution of BRICS - BRICS 2023

den IWF. Dazu sagte er: *„Today's global governance structures reflect yesterday's world [...] this is particularly true of the Security Council of the United Nations and the Bretton Woods institutions.*"[21]

Neben der verstärkten Kooperation in den verschiedensten Bereichen standen insbesondere die Themen der Erweiterung und *De-Dollarization* auf der Agenda.

Erweiterung – „BRICS Plus"

Ein starkes Zeichen für die weitere Verfolgung der globalen Anliegen der BRICS-Gruppe wurde mit der Bekanntgabe der Aufnahme von Ägypten, Argentinien, Äthiopien, Iran, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten per 1. Januar 2024 gesetzt. Damit umfasst das BRICS-Plus Bündnis zukünftig 11 Mitgliedstaaten sowie rd. 46% der Weltbevölkerung und rd. 29% der globalen Wirtschaftsleistung.

Gemeinsam ist den neuen Mitgliedern ihre jeweilige regionale Schlüsselrolle. Mit Ausnahme Argentiniens werden alle neuen Mitglieder von Freedom House[22] als „unfrei" bzw. autoritär eingestuft. Was dem Zusammenschluss neben der verstärkten Konzentration auf fossile Energien eine zunehmend anti-demokratische, anti-liberale und anti-westliche Dynamik bringt.

VAE und Saudi-Arabien[23]: Die wirtschaftliche Schlagkraft der VAE und Saudi-Arabiens können als entscheidend für die Weiterentwicklung der BRICS New Development Bank (siehe unten) sowie zur Loslösung des US-bestimmten Finanzsystems betrachtet werden. Im Gegenzug können die beiden Länder ihre Wirtschaft diversifizieren, ohne sich Menschenrechtsfragen stellen zu müssen.

Iran: Die Aufnahme Irans kann als Erfolg Russlands betrachtet werden. Zudem wird der gescheiterte Versuch der USA und des ‚Westens' das sanktionsgebeutelte Land international zu isolieren, verdeutlicht. Darüber hinaus findet der ‚Westen' als Feindbild mehr Niederschlag in der Gruppe.[24]

Ägypten: Anders nimmt Ägypten, das stabile Beziehungen zu den USA, Russland und China hegt, wohl eine neutralere Rolle ein. Die krisenbedingte Dollar-Knappheit hat das Land hart getroffen (Abfluss Finanzmittel, Inflation, Währungsabwertung sowie Getreide- und Kraftstoffknappheit). Neben erhöhten Inlandsinvestitionen scheint daher eine Abkopplung des USD innerhalb der BRICS-Plus für das Land als vorteilhaft.

Äthiopien: Die Aufnahme Äthiopiens kann als Überraschung gewertet werden und könnte auf die Forderung Südafrikas, den Fokus auf Afrika zu legen, zurückgeführt werden.

Argentinien: Als einzige funktionierende Demokratie unter den neuen Mitgliedern ist die Aufnahme Argentiniens wohl auf Anstrengungen Brasiliens zurückzuführen. Eine klug angelegte Mitgliedschaft könnte das von hohen Schulden, Armut und Inflation geplagte Land konsolidieren. Hier werden zukünftige Entwicklungen speziell im Hinblick auf die umfangreichen IWF-Kreditprogramme sowie die Beziehung zu den USA spannend zu beobachten sein.

Innerhalb der BRICS haben sich Russland und China am stärksten für eine Erweiterung eingesetzt. Während Russland damit seiner internationalen Isolierung entgegentreten kann, strebt China danach, so seinen globalen Einfluss zu verstärken bzw. auf seine globale Führungsrolle

[21] UN's Guterres: today's global governance structures reflect yesterday's world (Reuters) (infodesk.com)

[22] Freedom House ist eine internationale NGO mit Sitz in Washington D.C. Ihr Ziel ist es, liberale Demokratien zu fördern. Zu ihren jährlichen Publikationen zählen die Berichte *Freedom in the World* sowie *Freedom of the Press*.

[23] Vgl. Here Are Some Key Nations Seeking to Join the Alternative Global Bloc (NYT) (infodesk.com)

[24] Vgl. Putsch, Sechser-Erweiterung, Die Presse, 25.08.2023, S.3.

hinzuarbeiten.[25] Während Südafrika eine afrikanische Erweiterungspolitik verfolgte, zeigten sich Brasilien und Indien eher zurückhaltend. Während Brasilien wohl um schwindenden Einfluss in der Gruppe fürchtet, versucht Indien den Führungsanspruch Chinas klein zu halten. Beide Länder unterhalten zudem gute Beziehungen zu den führenden (westlichen) Industrienationen.[26] Zu folgen ist daher wohl dem Schluss, dass vor allem China durch die Erweiterung profitiert. Dies gilt auch im Hinblick auf den andauernden Handelskrieg mit den USA. Weiters ist naheliegend, dass die angestrebte *De-Dollarization* hauptsächlich dem Renminbi zugutekommt, da andere BRICS-Währungen zu volatil und die von Russland anvisierte, durch Gold gedeckte Handelswährung vom Tisch zu sein scheint.[27]

Neben der Aufnahme der sechs neuen Mitglieder wurden die generellen Aufnahmekriterien präzisiert und somit die Weichen für weitere Mitgliederaufnahmen gestellt. Der nächste BRICS-Plus Gipfel wird 2024 in Russland stattfinden. Nachdem Russland Medienanalysen zufolge bereits beim diesjährigen Gipfel intensiv um eine Aufnahme Belarus geworben hat,[28] erscheint eine Aufnahme des Landes bei dieser Gelegenheit als gut vorstellbar.

De-Dollarization

Entlang der Positionierung der BRICS bzw. BRICS-Plus als Gegenpol zu den G7, ist die Hinwendung zur verstärkten Unabhängigkeit vom USD eine logische Konsequenz und ein erklärtes wirtschaftspolitisches Ziel des Bündnisses.

Bis dato macht der USD rd. 60% der gesamten globalen Reservewährungen aus. Rd. 20% stellt der EUR. Dann folgen der Japanische Yen und das Britische Pfund. Der Renminbi stellt rd. 3%. Auch werden rd. 85% der einseitigen Devisenmarktgeschäfte in Dollar abgewickelt. Eine verstärkte Unabhängigkeit vom USD erscheint vor diesem Hintergrund als ebenso verständlich wie schwer durchführbar.[29]

Während die Idee einer eigenen BRICS-Währung in relevanten Berichterstattungen immer wieder Niederschlag findet, stellt dies allenfalls ein Langzeitprojekt dar und war formal nicht auf der Agenda.[30] Um der Abhängigkeit des Dollars entgegenzutreten, wird daher vorerst versucht den zwischenstaatlichen Handel und die Finanztranskationen in BRICS-Währungen abzuwickeln.[31] Auf lange Sicht haben sich die BRICS-Staaten dazu verpflichtet die Schaffung einer neuen Zahlungswährung („new currency of payments") und eines eigenem Bezahlsystems zu prüfen.[32]

---

[25] Dieser Aspekt sollte im Kontext Chinas *Global Development Initiative*, *Global Security* und *Global Civilisation Initiative* betrachtet werden (siehe: China's blueprint for an alternative world order (FT) (infodesk.com)).

[26] Vgl. BRICS leaders weigh expansion criteria with bloc's future in balance (Reuters) (infodesk.com); A meeting of the BRICS nations has attracted global interest not seen in years (NYT) (infodesk.com)

[27] Vgl. Putsch, Sechser-Erweiterung, Die Presse, 25.08.2023, S.3.

[28] Siehe etwa: Brics-Gipfel in Südafrika: Putin-Rede wird von anderer Stimme gesprochen; Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika: Warum die Brics-Staaten weitere Länder aufnehmen wollen | Handelszeitung.

[29] Vgl. ECB: The international role of the euro. June 2023

[30] Vgl. BRICS to Focus on Reducing Dollar Reliance, South African Deputy President Says (Bloomberg) (infodesk.com)

[31] Vgl. BRICS leaders weigh expansion criteria with bloc's future in balance (Reuters) (infodesk.com)

[32] Vgl. Interest from countries to join BRICS shows its relevance, Lula says (Reuters) (infodesk.com); BRICS Chair President Cyril Ramaphosa's Media Briefing Remarks announcing the outcomes of the XV BRICS Summit, 24 August 2023 - DIRCO; BRICS-Erweiterung: Versuch einer neuen Weltordnung - news.ORF.at

BRICS New Development Bank – Eine Alternative zur Weltbank

Dem Schema der BRICS als Gegenpol zu den G7 sowie den Versuchen der Entkopplung vom USD folgend, tritt die New Development Bank (NDB) der BRICS als Alternative zur Weltbank in Erscheinung und verleiht dem Bündnis eine „operative Grundlage“[33]. 2014, parallel zum BRICS' Contingent Reserve Arrangement (CRA)[34] gegründet, traten 2021 Bangladesch und die VAE, im Februar 2023 Ägypten bei. Uruguays Mitgliedschaft wurde genehmigt, aber noch nicht vollzogen. Die NDB verfügt über ein genehmigtes Anfangskapital von 100 Mrd USD. Das gezeichnete Anfangskapital betrug 50 Mrd USD, was 10 Mrd USD pro Gründungsmitglied entsprach. Bis dato haben Bangladesch rd. 900 Mio USD, Ägypten rd. 1,2 Mrd USD und die VAE rd. 550 Mio USD eingezahlt.[35]

Seit ihrer Gründung hat die NDB Kredite iHv. rd. 30 Mrd USD für Infrastruktur und nachhaltige Entwicklungsprojekte der BRICS-Staaten ausgeschüttet. Wobei im Kontext der Sanktionen sämtliche Projekte in Russland eingefroren werden mussten. Als entscheidender Unterschied zu den Bretton-Woods Institutionen lehnt die NDB den Aspekt der Projektkonditionalität entschieden ab. Mit dem erklärten Ziel eine Institution von Entwicklungsländern für Entwicklungsländer zu sein, plant die NDB 15 neue Länder aufzunehmen, wobei ein Beitritt von vier bis fünf neuen Mitgliedern schon bald erfolgen soll. Neben der institutionellen Alternative zur ‚westlich'-dominierten Weltbank versucht die NDB auch eine systemische Alternative zum Dollar-basierten Finanzsystem zu forcieren. Vorerst, indem Kredite verstärkt in Währungen der Mitgliedsländer vergeben werden. Für 2023 beraumt sich das erklärte Ziel darauf, rd. 30% der Kredite in lokalen Währungen auszuschütten.[36]

Als Detail sei erwähnt, dass die NDB seit März 2023 von der brasilianischen Ex-Präsidentin (2011-2016) Dilma Rousseff geführt wird, die nach Korruptionsvorwürfen abgesetzt worden war. Zudem schlitterte Brasilien unter ihrer Führung in eine der schwersten Rezessionen der letzten 20 Jahre.[37]

In medialen Analysen wird entschieden betont, dass der NDB bspw. im Vergleich zu bilateralen Darlehen Chinas oder der Kreditvergabeaktivität der Weltbank (rd. 100 Mrd. USD allein 2022) eine unbedeutende Rolle zukommt.

Geopolitische Einordnung – ein neuer Kalter Krieg?

Das Gespenst einer Fragmentierung der Welt, verhärteter Fronten geht um: Die De-globalisierung, der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die westliche Sanktionspolitik, der Handelskrieg zwischen USA-China uvm. führt zum Scharen von Verbündeten, wie nach dem Camp-David-Gipfel[38] (USA, Japan, Südkorea) nun am BRICS-Gipfel zu beobachten ist.

In diesem geopolitischen Kontext werden die Erweiterungspolitik und wirtschaftspolitische Zielsetzung der BRICS-Plus fallweise als Vorankündigung eines neuen Kalten Krieges interpretiert, indem zwei inkompatible Systeme (‚Globaler Süden' und ‚Westen') aufeinanderprallen. Zur Gefahr der globalen Fragmentierung hat sich kürzlich auch IMF-MD

[33] Busch, BRICS, Handelsblatt, 24.08.2023, S. 9.

[34] Währungsswapfazilität mit Kapazität iHv. 100 Mrd. USD.

[35] Vgl. Shareholding - New Development Bank (ndb.int)

[36] Vgl. Brics bank strives to reduce reliance on the dollar (FT) (infodesk.com)

[37] Vgl. Busch, BRICS, Handelsblatt, 24.08.2023, S. 9.

[38] Siehe: The Camp David summit signals a new cold war – this time with China (The Observer) (infodesk.com)

Kristalina Georgiewa geäußert, indem sie vor der Unterdrückung, Überwachung und Knappheit des Lebens in Bulgarien zur Zeit des Kalten Krieg warnt.[39]

Die Situation scheint differenzierter. So werden bei den BRICS insbesondere die Unterschiede, Rivalität (z.B. Grenzstreitigkeiten zwischen Indien und China) und das fehlende Vertrauen untereinander betont. Was den bestehenden Entscheidungsprozess unter Einstimmigkeit hemmt. Ein Zustand, der sich mit der Vergrößerung um die genannten sechs Länder wohl kaum verbessern wird.[40]

Gerade diese Probleme der Diversität, Rivalität und des fehlenden Vertrauens innerhalb der BRICS+ sowie die weiterhin bestehenden jeweiligen bilateralen Beziehungen der einzelnen Mitgliedsländer zum ‚Westen' werden in offiziellen Reaktionen betont. Auch zeigt bspw. Deutschland Verständnis für mehr Mitsprache unterrepräsentierter Länder auf der internationalen Bühne. Mahnt jedoch ebenso, sich gut zu überlegen, welche Partnerschaften kompatibel zu den eigenen Werten und Interessen stehen. Ähnlich verläuft die Reaktion der USA, die auf die souveräne Entscheidung der Länder verweist, Partnerschaften einzugehen.[41]

Weiters könnte das Anliegen der BRICS-Gruppe, vor allem angesichts der Erweiterung, zu mehr Gewicht auf der internationalen Bühne insbesondere im Hinblick auf die kommende 16. Quotenreform des IWF relevant werden. Die offizielle Deklaration des 15. BRICS-Gipfels formuliert die Erwartungshaltung in einem eigenen Absatz, im Wortlaut wie folgt: *„[…] Any adjustment in quota shares should result in increases in the quota shares of emerging markets and developing economies (EMDCs), while protecting the voice and representation of the poorest members. We call for reform of the Bretton Woods institutions, including for a greater role for emerging markets and developing countries, including in leadership positions in the Bretton Woods institutions, that reflect the role of EMDCs in the world economy."*[42]

In diesem Sinne bleibt abzuwarten, ob sich die Fronten zwischen dem ‚Globalen Süden' und dem ‚Westen', jeweils repräsentiert durch BRICS-Plus und die G7 sowie angeführt durch China und die USA, auf mehr Kompromiss einigen können.

Literaturhinweise

Alan Beattie: The Brics don't stack up as a committee to run the world. In: FT.com. Online: IMF News Report, 24.8.2023.

Alexander Busch: BRICS. Umstrittene Politikerin soll finanzielle Kraft entfalten. In: Handelsblatt, 24.08.2023, S. 9.

Arijit Ghosh: BRICS to Focus on Reducing Dollar Reliance, South African Deputy President Says. In: Bloomberg. Online: IMF News Report, 22.8.2023.

Carien du Plessis/Krishn Kaushik: BRICS leaders weigh expansion criteria with bloc's future in balance. In: Reuters. Online: IMF News Report, 23.8.2023.

Christian Putsch: Die Sechser-Erweiterung der Brics-Gruppe. In: Die Presse, 25.08.2023, S.3.

Claudia Bröll: Sechs neue Staaten für die BRICS-Gruppe. In: FAZ, 24.8.2023.

[39] Vgl. IMF chief cites her life behind Iron Curtain in warning of new Cold War (Washington Post) (infodesk.com)

[40] Vgl. The Brics don't stack up as a committee to run the world (Alan Beattie, FT) (infodesk.com)

[41] Vgl. BRICS-Erweiterung: Versuch einer neuen Weltordnung - news.ORF.at

[42] XV BRICS Summit Johannesburg II Declaration BRICS and Africa: Partnership for Mutually Accelerated Growth, Sustainable Development and Inclusive Multilateralism Sandton, Gauteng, South Africa Wednesday 23 August 2023, S.3.

David J. Lynch: IMF chief cites her life behind Iron Curtain in warning of new Cold War. In: Washington Post. Online: IMF News Report, 20.8.2023.

ECB: The international role of the euro. June 2023

Home - BRICS 2023

Home - New Development Bank (ndb.int)

Lynsey Chutel: A meeting of the BRICS nations has attracted global interest not seen in years. In: NYTimes.com. Online: IMF News Report, 22.8.2023.

Michael Stott: Brics bank strives to reduce reliance on the dollar. In: FT.com. Online: IMF News Report, 22.8.2023.

ORF: BRICS-Erweiterung. Versuch einer neuen Weltordnung. 24.8.2023.

Partha Ray/Parthapratim Pal: BRICS, a rising economic force. In: IMF News Report, 23.8.2023.

Präsident Cyril Ramaphosa: Medien Briefing. 24.8.2023.

Reuters: Interest from countries to join BRICS shows its relevance, Lula says. In: IMF News Report, 24.8.2023.

Reuters: UN's Guterres: today's global governance structures reflect yesterday's world. In: IMF News Report, 24.8.2023.

Vivian Yee et al.: Here Are Some Key Nations Seeking to Join the Alternative Global Bloc. In: The New York Times, S.8. Online: IMF News Report, 24.8.2023.

XV BRICS Summit: Johannesburg II Declaration. BRICS and Africa. Partnership for Mutually Accelerated Growth, Sustainable Development and Inclusive Multilateralism.